

**Betroffene
sexualisierter Gewalt
& solidarische
Freund_innen**

**Auf zum
Block der
Gesichtslosen
auf der Demo
gegen den
Papstbesuch**

**Gegen sexualisierte
Gewalt !
Non absolvimus vos ! ***
* wir vergeben euch nicht

**22. September 2011
16:00 Uhr
Brandenburger Tor, Berlin**

Non absolvimus vos! *

* Wir erteilen euch keine Absolution / vergeben euch nicht

Die katholische Kirche hat über Jahrhunderte sexualisierete Gewalt geduldet, gedeckt und strukturell machterhaltend eingesetzt, was sich bis heute nicht geändert hat.

Wenn davon etwas an die Öffentlichkeit gelangt, wird es verleugnet und vertuscht. Die Täter werden geschützt. Die Betroffenen werden unglaublich gemacht, angegriffen und zum Schweigen gebracht. In Priesterseminaren gibt es Witze über Übergriffe von Priestern auf Messdiener, in Heim sind die einschlägigen Schwestern und Brüder bekannt, im Missionsdienst werden immer wieder Übergriffe bekannt.

Da ist es sehr unglaublich, wenn der Papst und Bischöfe behaupten von allem nichts gewusst zu haben und sagen, sie wären entsetzt.

Es geht hier nicht um Einzelfälle. Das war und ist ein ganzes System aus undemokratischen

Machtstrukturen, Unfehlbarkeitswahn und patriarchaler Ideologie. In diesem System gelten Frauen als nicht vollwertig.

In ihm werden Kinder zu Objekten u.a. von religiöser Indoktrination und "Erziehung" durch geistige "Führer" degradiert. Dieses System und diese Ideologie produzieren Täterverhalten.

Für die katholische Kirche geht es vorrangig darum, den Ruf und die ökonomischen Interessen zu schützen. Deshalb leugnet sie ihre strukturelle und ideologische (Mit-)Täterschaft. Sie phantasiert lieber von einzelnen "kranken Pädophilen", die die Kirche missbrauchen.

Die katholische Kirche ist einer der reichsten multinationalen Konzerne der Welt. Die katholische Kirche ist eines der größten deutschen Unternehmen mit einem Jahresumsatz in der BRD von 135 Mrd € und einem Vermögen von 500 Mrd € allein in Deutschland (1). Zusätzlich zu 5 Mrd € Kirchensteuer überweist der Staat jedes Jahr fast 20 Mrd € Subventionen an die katholische Kirche (2) - für die wir alle aufkommen müssen.

(1) www.welt.de/print-welt/article689150/die_soziale_Wirtschaftsmacht.html

(2) Frerk 2009: Violettbuch Kirchenfinanzen

Dieser Konzern bietet denjenigen, die von ihm missbraucht und betrogen wurden, nun gönnerhaft ein paar Brosamen als Entschädigung an und eine Entschuldigung. Im Gegenzug sollen wir vor Dankbarkeit schweigen und vergeben. Wir sind nicht bereit die Kirche und den Papst aus der Verantwortung zu entlassen. Hier gibt es keinen Ablasshandel und kein „absolvo te“.
„Tua culpa papa“ – es ist Deine Schuld Papst !

Natürlich ist die katholische Kirche nur ein Beispiel für das Kartell des Schweigens. Ungezählt sind die Institutionen, in denen es ebenso zu geht. In den Familien, der „Keimzelle des Staates“ sieht es nicht besser aus.

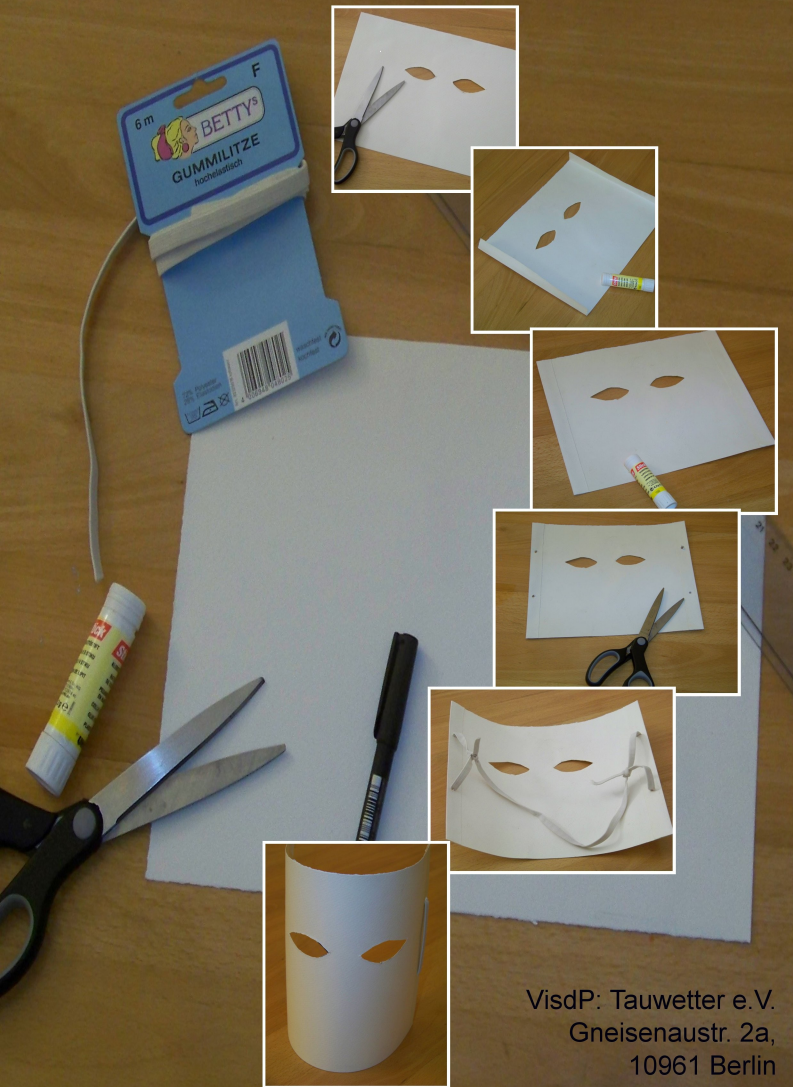
Und die Politik?
Sie sucht nach mitfühlenden Worten gegenüber den Betroffenen und gleichzeitig diskutiert sie mit Täterorganisationen am Runden Tisch, was zu tun sei. Sie bietet dem Papst den Bundestag als Propagandaplattform an - dem Mann, der als Oberhaupt der katholischen Kirche für die sexualisierte Gewalt verantwortlich ist.

Wir rufen alle Betroffenen von sexualisierter Gewalt und alle Freund_innen zu einem Block der Gesichtslosen auf der Großdemo anlässlich des Papstbesuchs auf.

Kommt mit weißen, leeren Masken.
Schließt euch mit Freund_Innen zusammen, bringt eure eigenen Transparente und Forderungen mit.

Weißer Masken? Jahrelang wurden wir und die Gewalt, die uns zugefügt wurde nicht gesehen. Aktuell werden wir individualisiert und als bedauernswerte Opfer von den Medien instrumentalisiert. Das wollen wir durchbrechen: Im Block der Gesichtslosen sind alle zusammen sichtbar, aber nicht einzeln vorführbar. Wir wollen kein Mitleid, wir wollen eine Veränderung dieser patriarchalen Verhältnisse.

Wildwasser, Frauenselbsthilfe und -beratung, Berlin
Tauwetter, Anlaufstelle für Männer, die als Junge
sexuell missbraucht wurden, Berlin



VisdP: Tauwetter e.V.
Gneisenaustr. 2a,
10961 Berlin